

4. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Juni 1957

137/J

A n f r a g e

der Abgeordneten W i m b e r g e r , H o r r und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend die Vorsorge zur Beschäftigung der österreichischen Hartstein-
Industrie.

-.-.-.-

In etwa 40 Betrieben sind in ganz Österreich in der Hartstein-
Industrie zusammen über 3.300 Arbeiter beschäftigt. Die von diesen Betrie-
ben produzierten Hartsteine wurden bisher beim Wiederaufbau zerstörter
Kultur- und Zweckbauten, beim Bau von Brücken, bei Hochbauten, Stauwerken,
besonders aber beim Strassenbau, verwendet.

In den vergangenen Monaten mussten bereits öfters Beschäftigte dieser
Industrie entlassen werden, da der Bund, die Länder und Gemeinden immer
weniger von der Möglichkeit, Hartsteine bei öffentlichen Bauten und Stras-
sen zu verwenden, Gebrauch machten. Oberösterreichische und niederöster-
reichische Gebiete würden von einer Krise der Steinbrüche besonders betrof-
fen sein.

Im Interesse der Beschäftigung dieser Betriebe richten daher die
unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel und
Wiederaufbau die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, entsprechende Anträge an den
Ministerrat zu stellen, damit überall dort, wo es möglich ist, bei öffent-
lichen Bauvorhaben Hartsteine Verwendung finden?

-.-.-.-